

Allgemeine Geschäftsbedingungen
von **come-to-web**
im folgenden **Leistungsanbieter** genannt.

1. Allgemeines, Salvatorische Klausel

Folgende Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil eines jeden Vertrages mit come-to-web, vertreten durch Michaela Ludwig-Gross, Moltkestrasse 5, 64653 Lorsch, im folgenden Leistungsanbieter genannt. Änderungen, Erweiterungen oder Aufhebungen sind nur dann gültig, wenn sie schriftlich vereinbart wurden oder wenn es sich um eine von uns schriftlich bestätigte Abmachung handelt.

Sollten Teile dieser AGB ungültig sein oder ungültig werden, so verpflichten sich der Kunde und der Leistungsanbieter, diesen ungültigen Teil durch einen Teil zu ersetzen, der dem ursprünglich gewolltem am nächsten steht.

2. Leistungsumfang

Der Leistungserstellung umfasst die Konzeption und Erstellung der Web-Seiten und kann nach schriftlicher Absprache auf die Beantragung und Vergabe der vom Kunden gewünschten Domain (Internetadresse), und die Wartung der einzelnen Seiten ausgedehnt werden. Alle Leistungen werden in einem individuellen schriftlichen Angebot fixiert, das damit Vertragsbestandteil wird.

Nachträgliche Änderungen und Aktualisierungen, die über die im Angebot dargelegten Leistungen hinausgehen, werden gesondert nach zu vereinbarenden Tarifen berechnet.

3. Pflichten des Kunden

Der Kunde versichert, daß die dem Leistungsanbieter überlassenen Materialien zur Aufbereitung der Web-Seiten frei von Rechten Dritter sind. Der Kunde versichert, daß er mit dem Inhalt der überlassenen Materialien nicht gegen gesetzliche Verbote oder gegen die guten Sitten verstößt. Er ist für die Form und Inhalt seiner Präsentationen im Internet voll verantwortlich. Die Darstellung von pornographischen oder kriminellen Inhalten wird dem Antragsteller untersagt. Bei Verstoß der Internetseiten des Antragstellers gegen geltende Gesetze oder die guten Sitten haftet der Antragsteller dem Leistungsanbieter auf Ersatz allen hieraus entstehenden direkten und indirekten Schadens, auch Vermögensschadens.

Der Kunde verpflichtet sich, wesentliche wirtschaftliche Änderungen, die die Zahlungsfähigkeit seines Unternehmens betreffen dem Leistungsanbieter unverzüglich anzuzeigen, dies gilt insbesondere für die Zahlungsunfähigkeit und den Konkursfall.

4. Vertragslaufzeit

Der Vertrag über die Web-Seiten-Erstellung endet mit der Übertragung der Seiten auf den Server des ausgewählten Providers. Die Laufzeit für weiterführende Update-Verträge beträgt von diesem Datum ab ein Jahr. Kündigungsfrist beträgt vier Wochen zum Laufzeitenende.

Eine Kündigung kann nur schriftlich erfolgen.

Erfolgt keine Kündigung oder geht die Kündigung nicht rechtzeitig innerhalb der Kündigungsfrist ein, so verlängert sich der Vertrag um ein weiteres Jahr.

Kürzere als die o. g. Laufzeiten sind im Einzelfall gesondert zu vereinbaren.

5. Zahlungsbedingungen und Preise

Alle Preise verstehen sich inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

Es gelten die jeweils dem Kunden im Angebot unterbreiteten Preise.

Alle Angebote des Leistungsanbieters verstehen sich freibleibend und unverbindlich.

Der Kunde wird von uns rechtzeitig über eine Preisanpassung informiert.

Falls sich aus Sicht des Leistungsanbieters eine veränderte Kostensituation ergibt, behält sich dieser das Recht vor, die mit dem Kunden getroffene Vereinbarung zum Ende des Monats zu kündigen und ihm ein neues Angebot mit den entsprechend erhöhten Preisen zu unterbreiten.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach vollständig erbrachter Leistung, zahlbar nach zwei Wochen ohne Skontoabzug. Wünscht der Kunde unüblich hohe Dienst- und Werksverträge ist der Leistungsanbieter berechtigt, angemessene Vorauszahlungen zu fordern.

6. Zahlungsverzug

Der Kunde sichert die pünktliche Zahlung der Rechnungsentgelte zu.

Bei Verzug ist der Leistungsanbieter berechtigt, die Web-Seiten zu sperren. Kommt der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nach einmaliger Aufforderung nicht nach, so ist der Leistungsanbieter berechtigt, die Vereinbarungen fristlos zu kündigen.

Der Leistungsanbieter behält sich eine Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzugs vor.

7. Haftung

Der Leistungsanbieter haftet nicht für Leistungsverzögerungen und -unmöglichkeiten aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von Ereignissen, die ihm die Leistungen erschweren oder unmöglich machen.

Hierzu zählen insbesondere der Ausfall von Kommunikationsnetzen jedweder Herkunft, der Untergang der vom Leistungsanbieter in Anspruch genommenen in- und ausländischen Dienstleistungsunternehmen, Störungen im Bereich der deutschen Post AG bzw. Telekom etc. Dies gilt auch, wenn sie bei den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auftreten.

Der Leistungsanbieter haftet für grobes Verschulden seiner Mitarbeiter nur in Höhe der vom Kunden entrichteten Vergütung pro Kalenderjahr.

Der Leistungsanbieter übernimmt keine Haftung für entgangenen Gewinn oder nicht erzielte Einsparungen.

Treten im Zusammenhang mit den von uns erbrachten Leistungen Störungen auf, so verpflichtet sich der Kunde, diese von ihm erkannten Störungen dem Leistungsanbieter unverzüglich mitzuteilen. Eine permanente Kontrolle der einzelnen Leistungen ist dem Leistungsanbieter nicht möglich.

Eine Haftung diesbezüglich kann vom Leistungsanbieter nicht übernommen werden, somit können auch Schadenersatzansprüche für nicht oder zu spät erkannte bzw. angezeigte Störungen nicht geltend gemacht werden.

8. Urheberrecht

Der Leistungsanbieter besitzt alle Urheberrechte an den von ihm erstellten Web-Seiten.

Eine Weiterveräußerung, auch in veränderter Form, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Leistungsanbieters. Gleiches gilt für eine Ummeldung auf einen anderen Anbieter.

Bei einer Vertragskündigung hat der Leistungsanbieter das ausdrückliche Recht, alle vom Kunden auf den Rechner des Leistungsanbieters übertragenen Daten vorbehaltlos zu löschen.

9. Schlussbestimmung

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) dienen als Grundlage jeglicher Vertragsabschlüsse mit dem Leistungsanbieter. Sie gelten auch für alle zukünftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Sollten einzelne Regelungen dieser Geschäftsbedingungen nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, treten die hierfür vorgesehenen Bestimmungen in Kraft. Die nicht betroffenen Regelungen bleiben hiervon unberührt.

Gerichtsstand ist Bensheim.

Lorsch, den 11. Februar 2000